Mit Störfaktoren Einbrecher stressen

An einbruchhemmenden Rollläden beißt sich mancher Ganove die Zähne aus

In der dunklen Jahreszeit steigt auch wieder die Zahl der finsteren Gestalten, die um Häuser schleichen und sich gewaltsam Einlass verschaffen wollen. Um Einbrechern sprichwörtlich Einhalt zu gebieten, muss man jedoch nicht unbedingt in Hightech-Sicherheitsvorkehrungen investieren. Oft genügt eine Nachbesserung an den neuralgischen Punkten Fenstern und Balkon- bzw. Terrassentüren. Stabile Rollläden können eine Barriere darstellen, an denen sich Übeltäter die Zähne ausbeißen.

Hier kommt es v. a. auf das Material und die Konstruktionsweise der Rollläden an. „Weit verbreitet sind jedoch Kunststoffrollläden, die für versierte Einbrecher kaum ein Hindernis darstellen, da sie mühelos hoch- und aus den Führungsschienen geschoben werden können. Doch in Rollläden steckt deutlich mehr Sicherheitspotenzial, als man gemeinhin denkt“, so Experte Steffen Schanz. Er empfiehlt e**inbruchhemmende Rollläden aus Aluminium. „S**tranggepresste Aluminiumprofile sind etwa zehnmal belastbarer als marktüblich ausgeschäumte Rollladenstäbe. So tun sich die Täter deutlich schwerer, die Scharniere aufzuhebeln oder auseinanderzuziehen.“

Auch eingebaute Sicherungen und elektrische Motorantriebe erschweren das Hochschieben erheblich. In komplett geschlossenem Zustand sind die Rollläden zudem durch ein Seilzugsystem fixiert und umlaufend durch Abschlussblenden verdeckt. Dadurch lassen sie sich nicht ohne weiteres aushängen oder abmontieren.

„Einbrecher stehen massiv unter Stress. Je mehr Störfaktoren ihnen die Arbeit erschweren, umso höher die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Nerven verlieren und aufgeben“, so Schanz. Dass Alurollläden den Übeltätern den Zugang zu Fenster und Türen verwehren, mindert auch die Folgekosten für die Hausbesitzer. Denn oft werden Fenster und Türen beim Einbruchsversuch irreparabel beschädigt – bei den Rollläden meist nur die Stäbe oder Führungsschienen, die jedoch einfach und schnell erneuert werden können.

In Herbst und Winter profitieren Hausbesitzer gleich doppelt von den Schanz-Rollladensystemen. Denn so wie sie ungebetene Besucher das Eindringen erschweren, verhindern sie mit ihrer guten Dämmwirkung das Entweichen teurer Heizungswärme.

Die Installation ist auch nachträglich und ohne aufwendige bauliche Veränderungen – auch für asymmetrische Fenster und Wintergärten – problemlos möglich. In der Regel nimmt sie nicht mehr als einen Tag in Anspruch.

*(2.486 Zeichen inkl. Leerzeichen)*

------------------------------------------------------------------------------------------------

*Bildtexte:*

***Rollladen-Einbruchschutz-1****: Einbrecher stehen massiv unter Stress. Je mehr Störfaktoren ihnen die Arbeit erschweren, umso höher die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Nerven verlieren und aufgeben. (Foto: Schanz)*

*Rollladen-Einbruchschutz-2:* Fenster, Balkon- und Terrassentüren *sind oft leichte Einstiegsmöglichkeiten für* Einbrecher**. *Doch an*** *einbruchhemmenden Alu-Rollläden beißt sich mancher Ganove die Zähne aus. (Foto: Schanz)*

*Rollladen-Einbruchschutz-3:* ***S****tranggepresste Aluminiumprofile sind zehnmal belastbarer als marktüblich ausgeschäumte Rollladenstäbe. So tun sich Einbrecher schwerer, die Scharniere aufzuhebeln oder auseinanderzuziehen. (Foto: Schanz)*

*Rollladen-Einbruchschutz-4:* *In geschlossenem Zustand sind die Rollläden durch ein Seilzugsystem fixiert, umlaufend durch Abschlussblenden verdeckt und lassen sich nicht ohne weiteres aushängen oder abmontieren. (Foto: Schanz)*

------------------------------------------------------------------------------------------------

*Schanz Rollladensysteme GmbH*

*Forchenbusch 400*

*72226 Simmersfeld*

*Telefon: 07484/9291-0*

[*info@schanz.de*](mailto:info@schanz.de)

[*www.rollladen.de*](http://www.schanz.de/)

------------------------------------------------------------------------------------------------

Pressekontakt/Belegexemplare

PR Jäger

Kettelerstraße 31

97222 Rimpar

mail@pr-jaeger.de